

Formaljuristisches Klassenpflegschaft und Wahlen (NRW)

Gedankenspiel:

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 5. Februar 2023 11:22

Zitat von Bolzbold

Die eingangs geschilderte Problematik existiert in dieser Form eigentlich nicht. (Die Juristen in der Behörde haben mir bei solchen Gedankenspielen mitgeteilt, dass das nicht zielführend sei...)

[...]

(Irgendwie finde ich ein solches Gedankenspiel auch gerade nicht sonderlich zielführend. Ich kann mich aus den letzten 18 Jahren an keine Situation erinnern, in der eine Wahl eines Gremiums im Nachhinein beanstandet worden wäre.)

Ja, deshalb Gedankenspiel. Manche Leute lösen Sudokus, ich habe erfreulicherweise eine Kollegin, die mein (skuriles) Interesse an Formalia teilt, und mit der zusammen wir manchmal solche Sachen wissen wollen (zum völligen Unverständnis des restlichen Kollegiums).

Dass eine Behörde das als "nicht zielführend" sieht überzeugt mich allerdings nicht. Dass Klassenfahrten nicht von Lehrern gezahlt werden wurde wohl auch jahrelang als nicht zielführende Diskussion gesehen. Bis sich dann halt eine Kollegin durch alle Instanzen durchgeklagt hat.

Und auch sonst hatte ich schon öfters das Gefühl, dass man einer Behörde (in meinem Fall bisher zugestandenerweise keiner Schulbehörde) mit anwaltlicher Unterstützung nahebringen musste, dass eine Fragestellung sehr wohl begründet und die Diskussion darum auch durchaus das Ziel hatte, dass ich zu meinem Recht komme.

Wie dem auch sei, danke Seph, **Bolzbold**, die Feststellung der Beschlussfähigkeit hatten wir in der Tat nicht auf dem Schirm.